

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

N U M M E R 309

Donnerstag, 08. Mai 2014
Auflage: 31 Exemplare
Umfang 14 Seiten

Redaktion

Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Arkus Myffel
Florian
Stanislaus Schreiberling
Toni Gisler
Urs Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll Vorstandssitzung

Bericht Schneeschuhlaufen

EB-Rätsel mit Florian

Bericht über Estudiantes Kegeln

Brasilien schafft es

Zürich Marathon Team Run 2014

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 310 Montag, 16. Juni 2014

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

In diesem Bulletin halten wir Rückschau auf die 3 durchgeführten Anlässe. Da wäre zuerst einmal das Schneeschuhlaufen im Ybriger Gebiet, das Schneeschuhsporler erneut zum Furggelenstock führte. Traditionellerweise fand zu Frühlingsbeginn das Estudiantes Kegeln statt, der Andrang war so hoch, dass wiederum 2 Bahnen gebucht werden mussten. Läuferischer Höhepunkt war das Mitrennen am Zürich Teamrun anlässlich des Zürcher Marathons. Hierüber gibt es wieder von guten Leistungen unserer Akteurinnen und Akteure zu vermelden.

Am 14./15. Juni 2014 ist ein Ausflug zum Europa Park Rust geplant. Vorgesehen ist auch eine Übernachtung in der näheren Umgebung des Europa Parks. Wichtig ist, dass sich Interessenten baldmöglichst anmelden (Anmeldetermin ist 18. Mai 2014), damit die entsprechenden Buchungen erfolgen können. Weitere Anlässe werden im Sommer/Herbst folgen. Im Sommer findet die Fussball-WM statt. Für die Estudiantler ist klar, dass Brasilien Weltmeister wird. Die Auswertung und die Favoriten sind von Urs in diesem Bulletin gemacht worden

Beat Iseli und seine Frau Viviane Peña sind von der Ostschweiz in die Zentralschweiz umgezogen. Neu sind beide an der Zumhofstrasse 82, 6010 Kriens wohnhaft. Somit hat sich der geografische Mittelpunkt der Estudiantes Mitglieder klar südwestlich verschoben. In diesem Zusammenhang wird weiterhin gebeten, Adressänderungen jeweils einen der untenstehenden Adressen zu melden.

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Wehntalerstrasse 596a

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Hängertenstrasse 21

8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 31.3.2014 (um 2 Wochen verschoben) traf sich der Vorstand bei Toni in Weiningen zu seiner ersten Sitzung im Vereinsjahr 2014

Leider konnte Denis nicht daran teilnehmen, da sein Vater vor einigen Tagen leider verstorben ist. Wir sprechen ihm und seiner Familie unser herzlichstes Beileid aus.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 308 abgedruckt. Einsprachen gab es bisher keine.

FINANZEN

Der aktuelle Kontostand beträgt per Ende Februar 2014 rund CHF 2'713.--. Grössere Ausgaben sind bisher noch keine angefallen. Das GV-Essen kostete etwas mehr als gerechnet, nämlich CHF 1'325.70 (inklusive der Uebernahme sämtlicher Getränke).

MITGLIEDERBESTAND

Der Bestand beträgt unverändert 49.

BULLETIN

Das Bulletin 309 ist für anfangs April geplant (erscheint nach dem Marathon). Es werden Beiträge über das Schneeschuhlaufen, das Kegeln sowie dem Marathon erwartet. Das übernächste Bulletin wird dann erst im Laufe des Julis herauskommen.

Franz wird zudem ein Mail verfassen, indem alle Mitglieder zur Unterstützung der beiden am Marathon teilnehmenden Teams aufgefordert werden.

HOMEPAGE

www.estudiantes.ch. Ist wie immer durch Walti aktualisiert worden.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am Montag 16.6.2014 bei Denis in Bassersdorf stattfinden, nachdem bei Franz und Margrit die Wohnung in dieser Zeit renoviert wird.

Franz wird (auch deshalb) vom 15.5. bis zum 9.6.2014 in den Ferien sein.

GENERALVERSAMMLUNG 2013

Mit der Teilnehmeranzahl an der GV im Januar sind wir sehr zufrieden. Auch der Ablauf der GV sowie das anschliessende Quiz passten gut. Es war sehr lustig zu beobachten, wie sich ein grosser Teil eher lustlos durch die Fragen quälte, bei der Preisverteilung aber wieder sehr lebendig und aktiv wirkte. Auch das servierte Essen wurde als gut befunden, insbesondere was das Preis/Leistungsverhältnis anbetraf.

ANLAESSE

Das Kegeln vom 23.3.2014 brachte wiederum einen regen Zulauf (15 Kegler) und dürfte seinen festen Platz im Jahresprogramm beibehalten. Auch zum Schneeschuhlaufen trafen sich schlussendlich 9 fitte Schneebegeisterte, welche wiederum die gleiche Route wie letztes Jahr unter die Füsse nahmen. Der nächste Grossanlass ist der Teamrun anlässlich des Zürcher Marathons am 6.4.2014 in den Strassen von Zürich (bis Meilen und zurück). 7 Vereinsmitglieder und eine Verstärkung werden die insgesamt 82 Kilometer zu bewältigen suchen.

Noch fraglich ist der Termin der Besichtigung des EWZ im Mai (wer organisiert's??).

Dafür legten wir den Ausflug nach Rust (1. Tag im Europapark, Uebernachtung in der Gegend, 2. Tag Rückfahrt via Schwarzwald) auf den 14./15. Juni 2014. Näheres folgt auch im Bulletin.

Ebenfalls schon fixiert sind das Haxenessen (traditionsgemäss am Freitag in der zweiten Juli-Woche) vom 11.7.2014 und das Bowling am 21.11.2014 (Anmeldungen können bereits jetzt gemacht werden...).

Wohl eher nicht durchführbar wird der geplante Besuch der Pilatus-Werke sein, da Besichtigungen meist nur unter der Woche durchgeführt werden und zudem sehr schwierig zu organisieren sind.

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

BERICHT SCHNEESCHUHLAUFEN

Am Samstag, 01. März 2014 war es einmal mehr soweit. Estudiantes war auf Schneeschuhen unterwegs. Obwohl das Wetter sich nicht von der allerbesten Seite zeigte – die Sonne geizte mit ihren Reizen, es blieb aber stets trocken – und obwohl einige Stammschneeschuhläufer aus Krankheits- oder anderen Gründen absagen mussten, konnten sich insgesamt 9 sportliche EstudiantlerInnen zur Teilnahme entschliessen.



Zu einer Stärkung in Form von Espresso, Cappuccino, Punsch und Schoggikuchen traf man sich zuerst in der Altersmatt in Oberiberg. Neben dem Veranstalterpaar Margrit Maffei und Frantz Gisler waren dies Claudia und Markus Walter, Olga und Urs Gisler, Barbara Thul und Claus Petersen und als Gast Verena Hunold. Eilig hatten wir es nicht, gemütlich wurde der Znüni genossen. Die Tour wurde besprochen. Zur Diskussion standen verschiedenen Varianten, man entschied sich, den Aufstieg zum Laucherenstöckli wegen der schlechten Aussicht auf ein anderes Mal zu verschieben und wie schon letztes Jahr die Furggelenhütte anzusteuern. Dort war die Garantie gegeben, uns bei Bedarf aufwärmen zu können.

Mit den Autos fuhr man in der Folge kurz zum Petersboden, zum Parkplatz des Campingplatzes, wo es galt, die Schneeschuhe zu schnüren. Der Schnee war weich und die Spuren schon von Vorgängern gelegt. Kaum eine Menschenseele verirrt sich zu dieser eher garstigen Zeit in dieser Gegend. Zügigen Schrittes wurden die 450 Höhenmeter in Angriff genommen. Bei der

Heikenhütte auf gut halber Distanz wurde der erste grössere Halt eingelegt. Tranksame und auch kleinere Leckerbissen fanden den Weg via Speiseröhre in die EstudiantlerInnen Mägen. Bis hierhin lief man grösstenteils über verschneite Hänge, von nun an führte der Weg bei der Höhenegg teils durch Wälder. An den Tannenbäumen hingte das Schneeweiss und es zeigte sich eine traumhafte Landschaft. Auf der Leimgütsch wurde der grösste Anstieg hinter sich gelassen, von da an gings coupiert weiter zu unserem ersten Ziel, der gleich hoch gelegenen Furggelenhütte.

Nach weniger als 2 Stunden erreichten wir dann die Alp Furggelen, wo der SAC Einsiedeln in den Wintermonaten an den Wochenenden eine einfache Bergwirtschaft betreibt. Selbstverständlich liessen wir es uns nicht nehmen, der Wirtschaft einen Besuch abzustatten. Lediglich Urs und Markus hatten es vorgezogen, zuerst noch den 127 höher gelegenen Furggelenstock zu erklimmen. Die anderen 7 zogen sich in die warme Stube der Alp Furggelen zurück und liessen sich eine für diesmal nicht weichgekochte Minestrone a la





Furggelen servieren. Das mitgebrachte Brot von der Oberiberger Bäckerei fand reissenden Absatz, nicht nur bei uns sondern auch beim Nachbarstisch. In der nur rudimentär bewirteten Hütte gibt es nämlich zur Suppe kein Brot, dies hat der Gast selbst mitzubringen. Dafür kann er auch ganz ungeniert sein eigenes Picknick in der Hütte verzehren. Dazu wird Süssmost getrunken, auch Kaffee mit viel hochprozentiger Beilage wären zur Verfügung gestanden. Doch von Letzterem wurde Abstand genommen, hatten wir doch noch sportliche Aktivitäten vor uns.

Nach getaner Tat kamen später dann die Furggelenstockerklammer auch noch in die Hütte zu einem Suppenschmaus. Derweil wagten sich mit Margrit, Verena, Claus und Frantz 4 weitere Teilnehmer zur Expedition der Furggelenstockbesteigung. Der steile Aufstieg sollte sich lohnen. Die Sicht war zwar nicht genial, zu viele Wolken, gar kein Sonnenstrahl. Doch ist nur schon der Gipfelbucheintrag auf den Furggelenstock der Aufstieg wert. Und runter war es dann doppelt vergnüssam, im schönen Pulverschnee die Hänge herunterzuspringen. Ein tolles Erlebnis.

Gemeinsam wurde dann der Abstieg, erneut via Heikenhütte, unter die Füsse genommen. Oben war der Schnee noch ziemlich pulvrig, je tiefer man gelangte, je schwerer wurde das Weiss. Kurz nach ½ 5 Uhr erreichten wir unseren Ausgangspunkt beim Petersboden.



Nun dislozierte man – ausser Verena, die sich Richtung Zürich verabschieden musste - erneut in die Altersmatt, wo sich alle mehr oder weniger frisch machten, sich mit Tranksame und/oder Schoggikuchen stärkten und später dann ins Restaurant Hirschen wechselten. Dort hatten wir einen schönen Tisch abseits des Trubels für uns reserviert. Schmackhaftes und je nach Ansicht weniger Schmackhaftes (lies: Kutteln) wurde genossen. Stundenlang sass man zusammen und zuletzt hatten einige sogar noch die Kraft und Lust für einen Dessert.



Ein gelungener Anlass ging spät nach dem Eindunkeln zu Ende. Es hat sich erneut gelohnt, trotz nicht optimalen Wetterbedingungen, den Weg nach Oberiberg unter die Räder zu nehmen und einen Schneeschuhanlass durchzuführen, den Tag in der freien Natur zu geniessen und mit einem feinen Nachtessen abzuschliessen. Auf ein nächstes, hoffentlich im 2015.



Stanislaus Schreiberling

EB-RÄTSEL mit Florian

1	2		3			4	5	6	7		9		10		11
12					13									14	
15			16	17		18			19				20		
21		22			23			24			25				
26										27			28		
				29		30		31	32			33			
34			35		36						37		38	39	
40				41				42					43		
			44				45		46			47			
48		49					50				51				
52				53		54			55	56					57
						58		59							
60	61									62		63	64	65	
				66	67		68					69			
70									71						

Waagrecht 1 Ziel Schneeschuhtour / 12 Estudiantler / 13 Teil des Kühlschranks / 15 Estudiantes Bulletin (Abk.) / 16 Autokennz. eines CH-Kt. / 18 Doppelvokal / 19 nord. Wild / 20 Reisebus / 21 Estudiantler / 23 Estudiantler / 25 Ader (estnisch) / 26 asiat. Staat / 27 Weltmeisterschaft (Abk.) / 28 ja (engl.) / 29 mehrfach / 31 deutsche Stadt / 34 Schweizer Stadt / 36 Estudiantler / 37 Schnuller / 40 Kapitalien / 42 ehem. Rennwagenhersteller / 43 Ansturm / 44 Estudiantlerin / 46 Domänenname Liechtensteins / 47 Truthuhn / 48 Estudiantler / 50 Mole / 51 Tessiner Berg / 52 sich stützen / 55 Estudiantlerin / 58 bergen / 60 Pflanzenwuchsstoff / 62 heutiges Mumbai (y=i) / 66 Innenorgan / 69 Gespräch (engl.) / 70 Estudiantlerin / 71 Estudiantlerin

Senkrecht 1 Estudiantler / 2 Ort am Bodensee / 3 Stilepoche / 4 Gegenteil von voll / 5 Schlingelpflanze / 6 Nummer (Abk.) / 7 Estudiantler / 8 Aufgussgetränk / 9 Verzierung / 10 Estudiantlerin / 11 Estudiantlerin / 14 Pflege (engl.) / 17 ist (engl.) / 22 Stift / 23 dispensieren / 24 Urkundsperson / 27 Estudiantler / 30 Bewegung zu Musik / 32 Tatsachenmensch / 33 Roter Uhu (Abk.) / 34 Estudiantlerin / 35 Teil des Tores / 38 Farbe / 39 CH Skirennfahrerin / 41 Autokennz. eines CH-Kt. / 45 Gesichtspickel / 47 zu (portugiesisch) / 49 engl. Bier / 53 Huhn / 54 männl. Ente / 56 unleidig / 57 Friedhofsblume / 59 ital. Zahl / 61 Estudiantler / 63 Mittel Thurgauer Unhold (Abk.) / 64 Teil der Wohnung / 65 arab. Vorname / 67 er (frz.) / 68 ägypt. Sonnengott

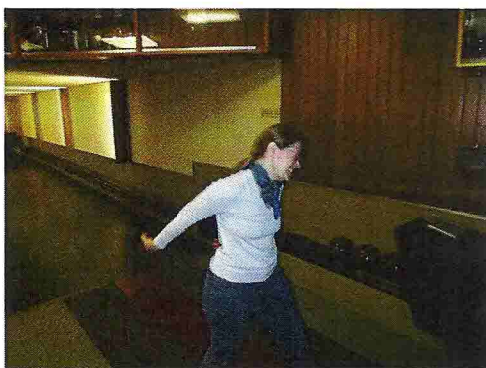
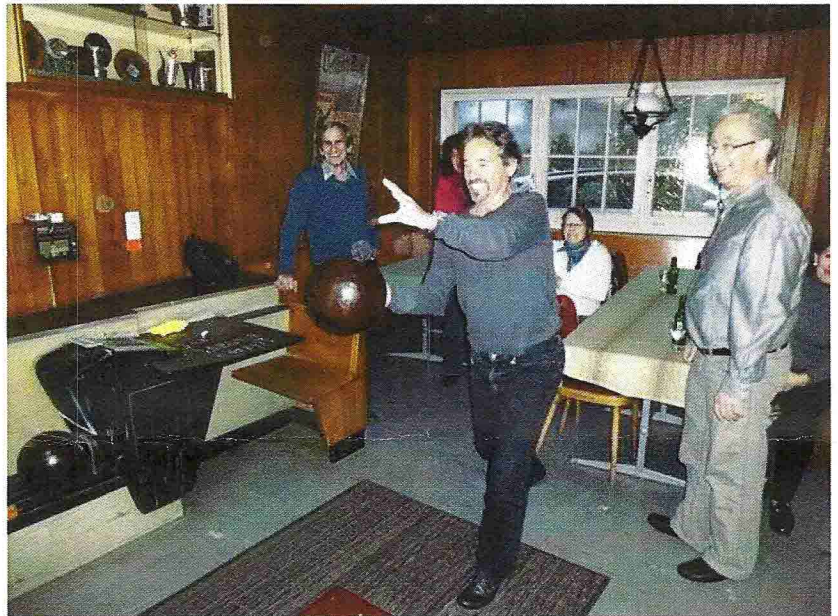
Bericht vom Estudianten Kegeln, 23. März 2014

Auch diesen Frühling (bei Graupel- und Schneefällen) traf sich eine illustre Schar EstudiantlerInnen und Gäste im Restaurant Schützenruh zum sportlichen Betätigen, dem Kegeln. Total anwesende waren 15, davon 1 Gast.

Wir nahmen dadurch beide verfügbaren Kegelbahnen in Betrieb, 2 Teams wurden gebildet um ein wenig Competition in die Sache hineinzubringen.

Team A auf der linken Bahn waren Willi, Siro, Walti, Frantz, Suzanne, Danilo und Andrea, während sich Team B auf der rechten Bahn bemühte mit Marcel, Brigitte, Hans-Peter, Susi, Olgi, Urs, Toni und Gast Martin. Anzumerken ist, dass alles versucht wurde Team A in seiner Klasse zurückzubinden, denn sogar die Bahn zeigte eine Macke, nämlich dass immer ein Kegel umfiel ohne dass er abgeschossen wurde.

So schritten wir zum Kampf, es ging auf 1000 Punkte und zurück. Sieger war dann in knapper Manier Team B, aber eben, Team A konnte nicht so schnell spielen wie B, da der besagte Kegel dauern ohnmächtig wurde und wieder neu gestellt werden musste. Beim Tannenbäumeln siegte wieder Team B, sie hatten am Schluss nur noch einen Nuller wegzuräumen, während die A-ler noch einen Neuner zu eliminieren hatten.



Auch das folgende Einsargen ging zu Gunsten von Team B aus, na ja, 3 Niederlagen hintereinander....

Im 4. Spiel, „Tannenbaum Reloaded-1“ änderte Team A die Strategie und räumte gleich zu Beginn die Neuner weg, das war für Team B nicht mehr aufzuholen, so dass der erste Sieg für A resultierte!

Dann ging es wieder auf 1000 und zurück. Team A schaffte die 1000 zuerst, beim rückwärts spielen kamen beide Gruppen auf

5 Punkte zum Schluss, diese schaffte Hans-Peter während Walti nur einen Nuller warf. (So geht's halt wenn normalerweise nur auf 9er oder Kränze gespielt wird... 😊).

Jetzt, zur Abwechslung, war wieder Einsargen-Reloaded-1 angesagt. In dieser Session schwang Team A klar obenauf. Den Schlusspunkt setzte Walti mit 6 Punkten gegen Martin mit 4. Das besiegelte das Ende von der Glücksträhne des Teams B.



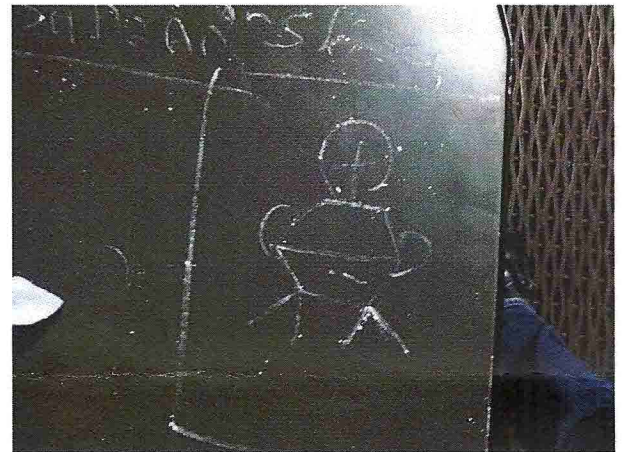


Im 7. Durchgang wollten die TeilnehmerInnen wieder den Tannenbaum fällen, Reloaded-2. Diesmal wurden die 8er relativ schnell abgesägt, während bei beiden Teams die 9er lange am Baum hängen blieben. Die gewohnte Abräumsicherheit fehlte. War es am Ende die Kondition die nachliess? Doch dann schaffte A die beiden 9er, und B blieb auf einem 9er sitzen und verlor dadurch

natürlich dieses Spiel.

Zum Abschluss wurde nochmals auf 1000 und zurück gebolzt. Team B gewann dieses Spiel, sie waren zuerst auf null, während Team A bei 65 steckenblieb.

Ein intensiver, 3-stündiger Kegelmarathon neigte sich dem Ende zu, wir räumten zufrieden das Feld, nachdem Walti die fälligen Beiträge beim Kassieren grosszügig aufgerundet hatte (oder die TeilnehmerInnen dazu genötigt). So konnte nach der Begleichung der Schuld beim Restauratier ein Betrag zu Gunsten unserer Clubkasse zur Seite gelegt werden. Besten an alle die am lässigen Abend mitgemacht hatten.



Bericht: Walti

Zürich Marathon Teamrun 2014

Der Bericht von Arkus Myffel

Aus Estudiantes Sicht war das läuferische Highlight des Jahres 2014 wiederum der Teamrun anlässlich des Zürich Marathons vom Sonntag, 6. April 2014. Erneut gelang es Coach Claus zwei schlagkräftige Teams zu bilden. Wiederum war es nicht einfach, sich für ein Team zu qualifizieren, etliche Estudiantler „durften“ deshalb nur als treue Zuschauer dabei sein.

Das letztjährige Siegerteam Estudiantes II wurde dieses Jahr zu Estudiantes I befördert. Es gab aber auch innerhalb des Teams Retuschen. So konnte sich Urs Gisler, der beim letzten Auftritt am längsten innerhalb des Teams unterwegs war, nicht mehr qualifizieren und musste sich mit der Reservistenrolle begnügen. Walti Weber, der grosse Routinier, verwies den Jüngling dorthin. Da Walti Weber ein Spezialist für kurze Distanzen ist übernahm er die zweite Etappe, dafür musste Frantz Gisler die längste Distanz von Meilen bis Zürich unter die Füsse nehmen. Die übrigen beiden Positionen (1. Strecke mit Bruno Gisler und 3. Strecke mit Margrit Maffei) blieben unverändert.

Auch bei Estudiantes II kam es zu einem Wechsel. Verletzungsbedingt musste Claudia Walter passen, sie wurde durch die deutlich jüngere Ilijana Zagorac, eine Arbeitskollegin von Claus würdig vertreten. Ilijana absolvierte den zweiten Streckenabschnitt. Toni Gisler absolvierte wiederum die Startstrecke und auf den Abschnitten 3 und 4 waren Barbara Thul und Claus Petersen zu bestaunen

Am Samstagmittag vor dem Event trafen sich sämtliche Teilnehmenden in der Zürcher Saalsport-halle zu einem Briefing. Hier wurden die letzten Details besprochen, unsere neue Mitläuferin Ilijana vorgestellt und die Startnummern übergeben. Nochmals wurde jeder seine Aufgabe und der Start und Zielort eingetrichtert, in der Hoffnung, jeder und jede sei auch zu seiner, bzw. ihrer Zeit am richtigen Ort. Nachdem es am Samstag noch regnete hofften wir natürlich auf einen besseren Sonntag. Und in der Tat, unsere Wünsche gingen diesbezüglich in Erfüllung.

Am Sonntagmorgen war nämlich von Regen nichts mehr zu spüren. Wolken hingen jedoch noch am Himmel, doch je länger je mehr setzte sich die Sonne durch und es wurde angenehm wärmer.

Um 0830 Uhr fiel dann der Startschuss zum Zürich Marathon 2014. Zuerst wurden die Langstreckler über 42,195 Kilometer auf die Reise geschickt. Die Teamrunner hatten noch etwas zu warten. Deren Startschuss fiel um 0838 Uhr. Und etwas später, nämlich um 08 Uhr 38 Minuten und 26,4 Sekunden überquerte Bruno Gisler die Startlinie. Etwas weiter hinten reihte sich Toni Gisler ein und konnte somit die Startlinie erst 11,6 Sekunden später überqueren. Doch diesen Rückstand hat der ältere Gisler schon bald einmal eingeholt und schon bei Kilometer 1,1 lag er vor Bruno. Diese Führungsposition gab er bis zur Übergabe nicht mehr ab. Im Gegenteil, er vergrösserte den Abstand kontinuierlich und war im Gegensatz zu 2013 der erste Estudiantler bei der Übergabe. Toni konnte sich gegenüber dem Vorjahr eklatant steigern, er war rund 3 ½ Minuten schneller unterwegs durch die Strassen der Zürcher Innenstadt. Demgegenüber lief es Bruno nicht mehr so ausgezeichnet wie 2013. Er benötigte über 5 Minuten länger. Die genaue Laufzeit kann nicht eruiert werden, da die Zeitmessung erst rund 300 Meter nach der Übergabe erfolgte. Dafür war die Startstrecke auch nur rund 9,4 Kilometer lang, also etwas für Sprinter.

Bei der ersten Zeitmessung nach rund 9,75 Kilometer lag Estudiantes II mit 45 Minuten, 06,2 Sekunden deutlich vorne. Zu diesem Zeitpunkt war auch schon die junge Kroatian Ilijana Zagorac am Werk. Einiges später, nämlich nach 52 Minuten und 16,1 Sekunden passierte der Läufer von Estudiantes I, Walti Weber diese Stelle. In der Folge mussten die Läuferinnen und Läufer die Quaibrücke überqueren und den langen beschwerlichen Weg der Goldküste entlang einschlagen. Sobald das Zentrum verlassen wurde waren Zuschauer spärlicher zu erblicken. Ab und zu munterte eine am Strassenrand spielende Band die Läuferinnen und Läufer auf. Auch auf dem zweiten Abschnitt über rund 11 Kilometer war Estudiantes II deutlich schneller unterwegs als Estudiantes I. Aber

auch sie konnten das Tempo nicht durchziehen und verloren kontinuierlich Plätze. Nach 9,7 Kilometer lagen Estudiantes II, bzw. I nämlich noch auf den Plätzen 76 und 239.

Nach 1 Stunde, 47 Minuten und 44,0 Sekunden konnte Ilijana an die dritte Läuferin Barbara Thul übergeben. Barbaras anvisiertes Ziel war eine Zeit unter 30 Minuten für ihre 4 Kilometer lange Strecke von Winkel bis Meilen. Barbara war schon auf halbem Wege, als Margrit Maffei nach 2 Stunden 42,6 Sekunden von Walti den Bändel übernehmen konnte und losspurtete. Ilijana war übrigens 1 Stunde, 2 Minuten und 37 Sekunden unterwegs. Walti genoss die Strecke durch die Goldküsten Gemeinden mehr und gönnte sich für deren Bewältigung etwas mehr Zeit, nämlich 1 Stunde, 8 Minuten und 26 Sekunden.

Auf der dritten Laufstrecke hatte es auch etwas mehr Zuschauer als vergangenes Jahr. Dies trieb die beiden Estudiantes Damen zu Höchstleistungen an. Bei der nächsten Zeitmessung, die jedoch erst rund 200 Meter nach der Übergabe vorgenommen wurde, zeigte die Uhr für Estudiantes II eine Zeit von 2 Stunden 17 Minuten 56,8 Sekunden an. Dies hätte für Barbara eine Zeit von 30 Minuten und 12 Sekunden bedeutet. Da die letzten 200 Meter bis zur Zeitmessung jedoch nicht von ihr sondern ihrem Ehemann Claus zurückgelegt wurden, hatte sie ihr eigentliches Ziel von unter 30 Minuten trotz grosser Nervosität vor dem Start deutlich unterboten. Margrit Maffei, die Routinierte der beiden, war sogar deutlich schneller unterwegs als letztes Jahr (46 Sekunden). Analysen haben jedoch ergeben, dass sie diese 46 Sekunden letztes Jahr vorwiegend bei der verpassten Übergabe verloren hatte. Jedenfalls schickte sie nach 2 Stunden, 27 Minuten, 25,1 Sekunden ihren Partner Frantz Gisler auf die Reise.

Und diese Reise war weit, insgesamt 17,7 Kilometer weit zurück nach Zürich. Die Strecke führte nach der Quaibrücke mit einem Umweg via Bahnhofstrasse, Schützengasse, Uraniastrasse, Sihlporte, Talstrasse zurück zum Ziel beim Hafen Enge. Claus Petersen von Estudiantes II konnte schon viel früher losdüsen als der Schlussläufer von Estudiantes I. Claus konnte in etwa dasselbe Tempo anschlagen wie im vergangenen Jahr, während dem Frantz nie an die Zeiten seines Bruders Urs vom Vorjahr anknüpfen konnte. Immerhin konnten beide ein gleichmässiges Tempo laufen und sich kontinuierlich um Plätze verbessern, insgesamt um 33, bzw. 21 Positionen. In der Stadt Zürich wurden die beiden Schlussläufer auch stark angefeuert, von eigenen Mitstreitern, von andern Estudiantes Schlachtenbummlern oder vielen sportbegeisterten Zürcher. Die letzten Metern wurden dann wieder gemeinsam zurückgelegt und Hand in Hand konnte Estudiantes II nach 3 Stunden, 46 Minuten, 31,7 Sekunden das Zielband überqueren. Sie waren damit rund 3 Minuten schneller als letztes Jahr.

Demgegenüber konnte das auch nur auf einer Position veränderte Team von Estudiantes I ihre Leistung von 2013 bei weitem nicht erreichen. Letztes Jahr hatten sie mit einem fulminanten Schlusspurt noch die 3 ½ Stunden Grenze unterboten, 2014 konnten sie erneut dank einem tollen Endspurt die 4 Stunden Grenze knapp unterbieten. Die Uhr stoppte nach exakt 3 Stunden, 59 Minuten, 30,2 Sekunden. Die Schlussläufer hatten für ihre Strecken 1 Stunde 28 Minuten und 34 Sekunden (Claus), bzw. 1 Stunde 32 Minuten und 5 Sekunden (Frantz) benötigt.

Rangliste Team-Run mixed

1.	(1)	U-Schnäll	2:32:59,0
2.	(3)	Old Boys Basel	2:36:06,9
3.	(6)	TrigetherScherrer Küng Turbo	2:40:54,1
221.	(557)	Estudiantes II	3:46:31,7
305	(723)	Estudiantes I	3:59:30,2
377.	(877.)	Asha Zürich Team 4	4:46.36,4*

* letzter Platz

In () Platz in der Rangliste Team-Run overall

Erfreulich war auch der Zuschaueraufmarsch der Estudiantler. Folgende Personen wurden gesichtet: Christine Reitinger und Vreny Egli im Bereich der Stadt Zürich, Denis Memmishofer und Urs Gisler, die die Läuferinnen und Läufer sowohl in Meilen wie auch in Zürich angefeuert hatten. Ebenso waren Ursula Mächler und Jacques Müller sowohl in Meilen wie auch in der Stadt Zürich am Strassenrand die Estudiantler anfeuernd gestanden. Eventuell waren noch mehr Estudiantler als Zuschauer dabei, sie wurden jedoch in der Menge nirgends gesichtet.

Beide Teams konnten mit ihren Leistungen im Grossen und Ganzen zufrieden sein. Jeder hat sein Bestmöglichstes gegeben. Erstaunlich war, dass diesmal erneut Estudiantes II die Nase vorne hatte. Schon letztes Jahr hatte das 2. Team das 1. Team hinter sich gelassen. War dies vielleicht ein geschickter Schachzug des Coachs, dass er sein Team diesmal als Estudiantes II anmeldete und dadurch die Motivation der Läuferinnen und Läufer erhöhte, es denen von Team I zu zeigen. Oder war es ein Vorteil, zwei Damen im Team zu haben? Oder gab die Jugendlichkeit den Ausschlag, hatte doch Team Estudiantes II ein deutlich niedrigeres Durchschnittsalter. Ergo, es siegte die Jugend über die Routine.

Sei es wie es wolle, zum Abschluss dieses gelungenen Anlasses begab sich der Grossteil der Läuferinnen und Läufer zum Vorderen Stern. Mit einer Wurst bewaffnet wurde der neue Sechseläutenplatz in Beschlag genommen und die Sonne genossen. 2015, diesmal am Sonntag, 19. April 2015, also rund 2 Wochen später und daher mit noch mehr Trainingskilometern in den Beinen werden hoffentlich wieder Estudiantlerinnen und Estudiantler beim Teamrun dabei sein.

Die Veranstaltung war wieder einigermaßen gut organisiert, Staus auf den Strecken waren äusserst selten und lediglich bei der Startstrecke, wo sich halt Marathon Läufer, Teamrunner und City Läufer über 10 Kilometer in die Quere geraten. Die Verpflegung war optimal, schade nur, dass die jeweiligen Laufzeiten der Strecke nicht genau gemessen werden. Es wäre doch ein Leichtes, die jeweilige Zeitmessung direkt vor dem Übergabeposten einzurichten und nicht wie in der City und in Meilen erst einigen Hundert Meter später.

Leider müssen wir von zwei Todesfällen in der näheren Umgebung von Estudiantes berichten.

Am 26. März 2014 verstarb René Memmishofer, der Vater unseres Mitgliedes Denis Memmishofer, nach einem reich erfüllten Leben im 89. Altersjahr stehend in seinem Zürich Höngg.

Ebenfalls verstarb vor einigen Tagen ein ehemaliges Mitglied von Estudiantes. Nur 42 Jahre alt wurde Steffen Riedel. Steffen war von 1993 – 1995 Mitglied unseres Vereins. Als Aktiver spielte er auch im Fussballteam mit und besetzte oft den Posten des Goalies. Steffen machte eine journalistische Karriere, die eigentlich beim Estudiantes Bulletin begann, für das er in seinen Mitgliedjahren manchen Artikel verfasste. Der Weg führte ihn über Radiomoderationen bei Privatsendern, Tele Züri, Tele M 1, Schweizer Fernsehen, diversen Zürcher Regionalzeitungen zuletzt zu Radio DRS 4, wo er in der Produktion und Redaktion arbeitete. Viel zu früh am 12. April 2014 hat sein Herz unerwartet aufgehört zu schlagen.

Den Angehörigen sprechen wir uns herzliches Beileid aus und wünschen viel Kraft und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit.

2-Tagesausflug zum Europapark Rust / Schwarzwald



Datum:

14./15. Juni 2014 (die Schweiz spielt an der WM erst am 15. Abend)

Programm 14. Juni:

Samstag 14. Juni mit PW's Fahrt zum Europapark Rust

Abfahrt Region Zürich ca. 7.30

Ankunft Rust ca. 10.00h

Der Eintritt kostet 41.-Euro, ab 60J 36.-Euro ☺ ☺ ☺



Abend 14. Juni:

Übernachtung in der Region Rust oder Schwarzwald

Kosten für ein DZ ca. 150.- je nach Verfügbarkeit

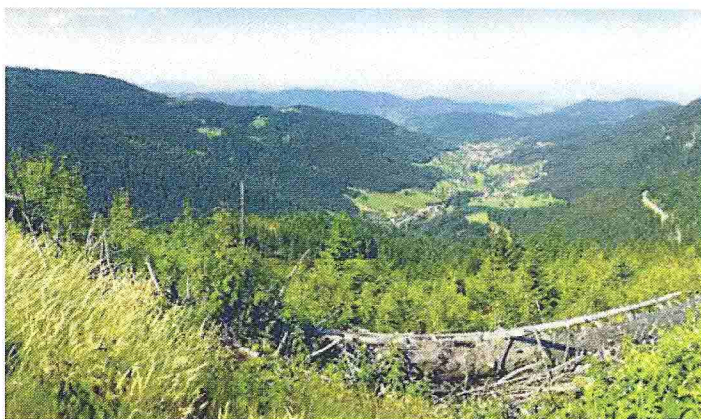
Abendessen im Hotel oder einem Landgasthof

Sonntag, 15. Juni:

Programm nach Absprache, Ideen sind:

Nach dem Frühstück gemütliche Fahrt über die Schwarzwald-Hochstrasse, oder Besuch der Universitätsstadt Freiburg, oder...

Das genaue Rückreise-Programm wird unter den TeilnehmerInnen abgesprochen.



Anmeldung:

WICHTIG!

Um Hotels buchen zu können bitte unbedingt bis

18. Mai 2014 verbindlich bei Walti anmelden!!!

Tel 079 355 99 37, oder walter.weber@estudiantes.ch

Jahresprogramm Estudiantes 2014

Rot fett=fixe Termine, **Blau**=bereits durchgeführt, beachtet die separaten Ankündigungen
OrganisatorIn in Klammer, bitte tragt Euch die roten Termine schon mal in die Agenden ein.

25. Januar	42. GV in Dietikon (Vorstand)
1. März (Sa)	Schneeschuhlaufen (Margrit/Frantz)
23. März (So)	Kegeln Restaurant Schützenruh (Walti)
6. April (So)	Team-Run Marathon, 2-3 Teams mit je 4 Personen, 10+11+4+17km (Claus)
Mai	Führung im EWZ (Zürich)
14./15. Juni	2-Tagesausflug nach Rust / Europapark , mit Übernachtung in einem Landgasthof 2. Tag Rückreise durch den Schwarzwald (Org.: Walti) → Bitte Anmeldetermin beachten, muss kurzfristig zugesagt werden für die Hotelbuchung
Juni	Abendwanderung, wird je nach Wetter kurzfristig angekündigt (Üese?)
11. Juli (Freitag)	Haxen-Schmaus im Zeughauskeller Zürich (Walti)
August	Anlass noch offen
September (Sa)	Tages-Wanderung, Ort noch zu bestimmen (Walti)
September (Sa)	ev. Besichtigung / Führung Pilatuswerke (Willi/Walti) Wir müssen vielleicht eine Alternative suchen, da dieses Jahr die Termine ausgebucht sind.
Oktober	Boccia
November	Foto Show (Alex, Brigitte, Jacques)
21. November (Freitag)	Bowling, Zürich Seebach (Walti)
14. Dezember	Silvesterlauf Zürich (alle die mögen)

Aktualisiert 03.5.2014/wwe